

# Jenseits aller Wirklichkeit

Siegfried Zademack stellt in Wolbeck aus / Vernissage zur Nacht der Museen und Galerien

**MÜNSTER-WOLBECK.** Der nackte Engel ist zum Greifen nah. Die geheimnisvolle Figur möchte man berühren, so realistisch erscheint sie auf der Leinwand. Das virtuose Spiel mit dem Licht und den Schatten lässt sie beinahe plastisch hervortreten. Und doch sind die rätselhaften Kompositionen schon jenseits aller Wirklichkeit.

In der Rudi-Fred-Linke-Galerie werden vom 31. August bis zum 10. November 60 Gemälde des Malers Siegfried Zademack gezeigt. Es ist die größte Einzelausstellung des fantastischen Realisten – einer der bekanntesten Vertreter der Künstlergruppe „Neue Meister“. Die Gemälde von Zademack sind artifizuell und akribisch auf Leinwand oder Holz gebracht.

Die sorgsam komponierten Figuren und Accessoires könnten einem Traum entsprungen sein. Dabei interessieren Zademack vor allem Gefühle und Wirkungen. „Zademack möchte sich beim Malen vor aller Rationalität von tieferen Schichten seines Bewusstseins berühren und führen lassen“, schreibt die Galerie in einer Pressemitteilung.

Bevor Siegfried Zademack mit dem Malen anfangt, hatte er bereits Bilder im Kopf, die er noch nicht umzusetzen vermochte. Ihm fehlte schlichtweg die dafür notwendige Technik. „Ich habe mich in dieser Zeit immer wie ein Maler gefühlt, der nicht malen kann, auch wenn ich das natürlich niemals zugegeben hätte“, erinnert sich Zademack.

Der Besuch der Bremer Kunstschule überzeugte ihn allerdings schnell davon, dass er an der Akademie nicht lernen konnte, was er



**Der Künstler Siegfried Zademack** an seiner Staffelei. Der Autodidakt hegt eine große Sympathie für die Wiener Schule der fantastischen Realisten. Am 31. August zeigt er 60 Bilder in der Rudi-Fred-Linke-Galerie.

lernen wollte. So ging Zademack den Weg des Selbststudiums, besuchte Museen und Galerien, um sich in die Techniken der alten Meister zu vertiefen. „In dieser Zeit hat der Handwerker in mir sich herausgefordert gefühlt, und ein unerklärlicher, starker Antrieb hat mich wie

einen Besessenen zur Arbeit angetrieben“, sagt der Maler heute.

Siegfried Zadernack gehörte zu den zeitgenössischen Künstlern, die sich entgegen dem vorherrschenden Mainstream der gegenständlichen Kunst verpflichtet hätten. Im doppelten Sinne arbeite Za-

demack also altmodisch, anders als die meisten seiner Kollegen.

Eine große Sympathie hegt Zademack für die Wiener Schule der fantastischen Realisten. „Fast möchte man meinen, dass viele seiner Arbeiten bei Ernst Fuchs anknüpfen und Fabeln weiter-

spinnen, die dort einst grundgelegt worden sind“, glaubt der Galerist Rudi Fred Linke.

Aus Sicht des Künstlers gebe es keine Kraft, mit der sich der Mensch Zeit seines Lebens so beständig und verhängnisvoll auseinandersetzen müsse wie mit der Schwerkraft. Sie sei jene Kraft, die dem Menschen die Leichtigkeit nehme und ihn seinen Wunsch vom Fliegen nur träumen lasse. Wie eine Chiffre tauchen daher in seinen Bildern immer wieder Gewichtsstücke auf, die an diese Kraft gemahnen, ohne die, so die Pressemitteilung, „unsere Welt nicht so aussähe, wie sie uns jetzt erscheint“.

■ Die Vernissage findet am 31. August um 17 Uhr im Rahmen der „Nacht der Museen und Galerien“ statt (siehe Themenkasten).

## Nacht der Museen und Galerien: Bus-Shuttle nach Wolbeck

Für drei Tage im Spätsommer wird Münster zu einem großen, bunt gemixten Cocktail aus Kunst und Kultur. Zentraler Treffpunkt während des dreitägigen Festes vom 29. bis zum 31. August ist der „Rote Platz“ im Rathausinnenhof, der mit Lichtspielen, rotem Teppich und Designermöbiliar zur urbanen Lounge wird. Hö-

hepunkt des Kulturfestivals ist die „Nacht der Museen und Galerien“, wenn die münsterischen Kulturinstitutionen, Galerien und Museen bis Mitternacht zum kostenlosen Besuch einladen – „Sonderausstellungen, Führungen und Bus-Touren zu kulturellen Hotspots inklusive“, wirbt das Münster Marketing. Auch Wolbeck

ist an dieses Bus-Netz angebunden: Zur Vernissage des Bremer Künstlers Siegfried Zademack fährt ein kostenloser Bus-Shuttle stündlich ab 15.30 Uhr aus der Innenstadt (Loerstraße, direkt am Karstadt-Kaufhaus) nach Wolbeck an die Galerie und stündlich wieder zurück bis 24 Uhr. | 2. Lokalseite | [www.rudifredlinkegalerie.de](http://www.rudifredlinkegalerie.de)